

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 16. Juli 2026

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	2
MONNEM Bike – Das Festival.....	3
FaBio bei Monnem Bike Festival	4
Quartiersplatz T 4/T 5 fertig	5
Altstadtrat Gert Kordes gestorben	6
HEISS AUF LESEN	7
FRANKLIN Fest.....	8
„New Mobility City 2026“-Award	9
Bürgerbefragung 2026 startet.....	11
Dr. Elke Wormer 80 geworden	12
Reiinsel wieder geöffnet	13
Junge VIELharmoniker	14
Pflanzentauschparty	15
HitzeFREitag: Hitzeschutz für Zuhause.....	16
Stadt im Blick.....	17
Impressum Amtsblatt.....	19
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	20

MONNEM Bike – Das Festival

Am Samstag, 18. Juli, von 11 bis 20 Uhr lädt „MONNEM Bike – Das Festival“ in den Spinelli-Park ein und macht das ehemalige Bundesgartenschaugelände zum Treffpunkt für alle, die Freude am Radfahren und Interesse an nachhaltiger Mobilität haben.

Ob Alltagsrad, Lastenrad, Rennmaschine oder außergewöhnliche Eigenkonstruktion – rund um die U-Halle erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Festival mit Mitmachangeboten, Vorführungen, Testmöglichkeiten, Kunstaktionen und Informationsständen. Familien, Freizeitradelnde, Pendlerinnen und Pendler, Fahrradfans sowie alle Neugierigen sind eingeladen, das Fahrrad aus ganz unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen und neu zu entdecken.

Profis, Vereine, Initiativen, Künstlerinnen und Künstler sowie engagierte Bastlerinnen und Bastler präsentieren die enorme Vielfalt moderner Fahrradkultur. Zu entdecken gibt es außergewöhnliche Fahrradkonstruktionen, innovative Mobilitätslösungen und zahlreiche Ideen, wie das Fahrrad den Alltag komfortabler, klimafreundlicher und lebenswerter gestalten kann. Dabei wird deutlich: Nachhaltige Mobilität macht nicht nur Sinn – sie macht vor allem Spaß. „MONNEM Bike – Das Festival“ versteht sich als Mitmachfestival, das Menschen jeden Alters dazu einlädt, das Fahrrad als Fortbewegungsmittel, Freizeitbegleiter und Beitrag zu einer lebenswerten Stadt neu zu entdecken.

Die Anreise gelingt am schönsten mit dem Fahrrad: Über den Radschnellweg sowie das Mannheimer Radwegenetz führt der Weg komfortabel bis in den Spinelli-Park. An der Feudenheimer Schleuse heißt der „Rad-Stopp“ alle Besucherinnen und Besucher willkommen. Neben einer kleinen Erfrischung können hier die Reifen noch einmal mit frischer Luft versorgt werden.

Für alle, die mit Bus oder Bahn anreisen, stehen von ausgewählten Haltestellen kostenlose Pendel-Rikschas bereit. Eine eigens eingerichtete Veranstaltungsbeschilderung weist Besucherinnen und Besuchern zuverlässig den Weg bis zum Festivalgelände.

Bürgermeister Ralf Eisenhauer: „Das Fahrrad steht für Freiheit, Bewegung und Lebensqualität. Genau dafür steht auch Mannheim. ‚MONNEM Bike – Das Festival‘ bringt Menschen zusammen, begeistert für nachhaltige Mobilität und zeigt, dass unsere Stadt beste Voraussetzungen bietet, um immer häufiger in den Sattel zu steigen. Als Geburtsstadt des Fahrrads möchten wir diese Begeisterung immer wieder neu entfachen.“

„Die Mobilitätswende ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben unserer Städte. Das Fahrrad spielt dabei eine Schlüsselrolle: Es schont Ressourcen, schützt das Klima, stärkt die Gesundheit und trägt zu einer hohen Lebensqualität bei. ‚MONNEM Bike – Das Festival‘ zeigt auf inspirierende Weise, dass nachhaltige Mobilität nicht Verzicht bedeutet, sondern Lebensqualität, Innovation und Gemeinschaft. Es lädt Menschen jeden Alters ein, die Mobilität von morgen schon heute zu erleben und die Zukunft unserer Stadt aktiv mitzugestalten“, so Erste Bürgermeisterin Diana Pretzell.

FaBio bei Monnem Bike Festival

Die Stadtbibliothek ist am Samstag, 18. Juli, mit ihrem mobilen Angebot „FaBio – die Fahrradbibliothek“ zu Gast beim Monnem Bike Festival in der U-Halle auf dem Spinelli-Gelände. FaBio bringt eine Auswahl an Fahrradbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit. Besuchende können sich vor Ort inspirieren lassen, stöbern und rund um das Thema Fahrrad und Mobilität in Literatur eintauchen. An Mitmachstationen entstehen aus Papier, Farben und Schere eigene Fahrradmodelle. Und um 13 sowie 15 Uhr beginnen zwei interaktive Theateraufführungen.

FaBio ist noch bis 31. Juli bei gutem Wetter an folgenden Standorten im Einsatz:

- Herzogenriedpark: mittwochs, 15–18 Uhr
- Luisenpark: freitags, 15–18 Uhr

Witterungsbedingt kann es kurzfristig zu Änderungen kommen.

Quartiersplatz T 4/T 5 fertig

Als Abschluss des Projekts zur Neubebauung der Innenstadtquadrate T 4/T 5 ist nach rund acht Monaten Bauzeit der neue Quartiersplatz auf T 4 fertiggestellt.

„Für die neue grüne Mitte des Quartiers T 4/T 5 haben wir 2,1 Millionen Euro investiert“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht. „Der Quartiersplatz soll ein Ort der Begegnung und der Erholung für die östliche Unterstadt sein und wird durch seine bewässerten Grünflächen auch zu einem angenehmeren Mikroklima beitragen. Dazu haben wir 36 Bäume neu gepflanzt, rund 450 Quadratmeter multifunktional nutzbare Rasenflächen und über 400 Quadratmeter Grüninseln angelegt. Sieben neue Sitzbänke laden zum Verweilen ein und ein Trinkwasserbrunnen bietet kostenfreie Erfrischung für die Besucherinnen und Besucher.“

Historisch interessant ist die optische Darstellung des einstigen Stadtmauerverlaufs durch Sandsteinquader auf dem Platz. Anfallender Niederschlag versickert größtenteils in den Grünflächen, 14 neue Fahrradabstellplätze auf Höhe des Eingangs zur Kindertagesstätte bei T 4 bieten Möglichkeiten, den Platz auch mit dem Fahrrad zu erreichen.

Schon seit Beginn der Planungen 2010 waren die Bürgerinnen und Bürger vor Ort intensiv eingebunden. Im Fokus standen die Leitbilder „Rekonstruktion der Quadratestruktur“, „Beruhigung des Stadtquartiers“ und „Platzgestaltung als Mittelpunkt der Wohnbauentwicklung“. Wichtig war zudem, dass der neue Platz zum Begegnungsraum für die östliche Unterstadt werden kann. Auch die Verbesserung des Mikroklimas sollte besondere Berücksichtigung im Planungsprozess finden. Die planerische Vorstellung und Abstimmung begann 2021 – hier flossen weitere Anregungen und Ideen aus dem Bezirksbeirat und der Bürgerschaft ein, beispielsweise eine weitere Erhöhung des Grünanteils auf dem Platz. Durch die Berücksichtigung und Umsetzung dieser Anmerkungen kann speziell in den Sommermonaten das innerstädtische Mikroklima positiv beeinflusst und die Temperatur auf natürlichem Weg gesenkt werden.

Seit Ende Oktober 2025 wurde der Platz durch den Stadtraumservice Mannheim gestaltet. Die Projektkosten für das Gesamtprojekt T 4/T 5 belaufen sich auf rund 5,8 Millionen Euro, hiervon entfallen zirka 2,1 Millionen Euro auf die Platzgestaltung.

Altstadtrat Gert Kordes gestorben

Altstadtrat Gert Kordes ist im Alter von 96 Jahren gestorben. Er trat 1968 der Mannheimer Liste bei und war von 1968 bis 1971 Bezirksbeirat auf dem Lindenhof, bevor er 1975 in den Gemeinderat gewählt wurde. Dort blieb er bis 1991 und hat sich unter anderem für die Erhaltung des Kulturzentrums „Alte Feuerwache“ eingesetzt. Zehn Jahre lang war Kordes Vorsitzender der Mannheimer Liste. 1980 kandidierte er unter anderem gegen Wilhelm Varnholt als Oberbürgermeister.

Geboren im russischen Pern, machte er zunächst eine Lehre zum Maurer, arbeitete dann als technischer Zeichner und legte 1953 nach einem Studium die Ingenieursprüfung ab. 1990 gründete er die Ingenieurkammer Baden-Württemberg, wofür er 2018 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielt. Zudem ist er Träger der Bürgermedaille in Silber.

HEISS AUF LESEN

Mit dem Start der landesweiten Leseförderaktion HEISS AUF LESEN lädt die Stadtbibliothek Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren dazu ein, in den Sommerferien spannende Bücher zu entdecken, Stempel und Gewinnlose zu sammeln und an kreativen Mitmachaktionen teilzunehmen.

Bei HEISS AUF LESEN warten viele aktuelle Kinder- und Jugendbücher darauf, entdeckt zu werden. Für die Aktion stehen eigens reservierte Titel zur Verfügung, die exklusiv von den Clubmitgliedern ausgeliehen werden können. Auch Kinder, die bisher wenig lesen oder ihre Lesefähigkeit verbessern möchten, finden hier den passenden Lesestoff.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wer mitmacht, sammelt für jedes gelesene Buch einen Stempel und kann sich zusätzlich Gewinnlose sichern. Außerdem können im Rahmen des Agenda-Diploms bis zu zwei Stempel erworben werden.

In diesem Jahr gibt es gleich zwei zusätzliche Kreativaktionen: Unter dem Motto „Mein Lieblings-Lese-Ort“ können Clubmitglieder bis 16. September allein oder im Team ein Fotoprojekt mit bis zu vier Bildern gestalten. Wer lieber bastelt, kann ein Diorama – ein dreidimensionales Schuhkartonbild – zum gleichen Thema entwerfen. Für beide Aktionen erhalten die Teilnehmenden jeweils drei zusätzliche Gewinnlose.

Die Leseclubaktion läuft bis 17. September. Zum Abschluss sind alle Clubmitglieder zu einer gemeinsamen Abschlussparty eingeladen. Dort werden unter allen Teilnehmenden attraktive Preise verlost.

Anmeldungen: www.mannheim.de/heissauflesen

FRANKLIN Fest

Am Samstag, 18. Juli, veranstaltet die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP von 14 bis 19 Uhr bereits zum sechsten Mal das FRANKLIN Fest auf dem FRANKLIN Field Platz und der angrenzenden Sportanlage. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen.

Traditionell wird das Sommerfest um 14 Uhr mit einem Auftritt des großen FRANKLIN Kinderchors eröffnet. Im Anschluss sorgen eine Tanzgruppe, eine Vorführung koreanischer Kampfkunst sowie eine Band des Kulturhauses Käfertal für Unterhaltung auf der Bühne. Es folgt eine Tanzperformance bevor das Schauspielensemble des Nationaltheaters einen Ausschnitt aus seinem aktuellen Programm präsentiert und eine Band spielt.

Verschiedene Foodtrucks bieten eine kulinarische Auswahl. Zahlreiche im Stadtteil engagierte Vereine und Initiativen laden mit kreativen Mitmachaktionen zum Ausprobieren und Mitmachen ein – für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Auf dem benachbarten FRANKLIN Sportplatz präsentieren Sportvereine aus der Umgebung ihre Angebote und laden zu aktiver Teilnahme ein. Mit dabei sind unter anderem Cricket, Tischtennis, Taekwondo und Dart.

Die MWSP informiert an ihrem Stand über aktuelle Entwicklungen im Stadtteil. Zudem haben Interessierte die Möglichkeit, im unmittelbar angrenzenden HOUSE OF MAEMORIES die Dauerausstellung „MAEMORIES – Die Geschichte der Amerikaner in Mannheim“ zu besuchen.

Da die Parkmöglichkeiten vor Ort begrenzt sind, wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle: Platz der Freundschaft) oder dem Fahrrad empfohlen.

„New Mobility City 2026“-Award

„Mannheim verbindet Mobilität, Klima und Stadtraum zu einem überzeugenden Zukunftsbild urbanen Lebens.“ Davon ist die Jury überzeugt, die Mannheim zum Preisträger in der Kategorie „Metropolräume“ mit dem Hauptpreis für Regiopole und Großstädte gewählt hat. Mit dem neuen Preis „New Mobility City“ zeichnet der TÜV-Verband Städte aus, die Mobilität zukunftsfähig gestalten: mit sicheren Verkehrswegen, intelligent vernetzten Angeboten und mehr Lebensqualität für die Menschen vor Ort. Vergeben wird der Preis aufgrund einer neutralen, wissenschaftlich fundierten Bewertungsmethodik, welche durch die ‚Initiative für sichere Straßen‘ erarbeitet wurde.

Mannheim versteht es der Jury zufolge besser als alle anderen Städte im Wettbewerb, Mobilität konsequent als Teil einer übergeordneten Stadt- und Entwicklungsstrategie umzusetzen. Der „Masterplan Mobilität 2035+“ verknüpft Mobilitätsplanung mit Klimaanpassung, sozialer Teilhabe und städtebaulicher Entwicklung.

„Diese Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung für die Arbeit, die wir in Mannheim in eine moderne, sichere und nachhaltige Mobilität investieren. Der Award macht uns stolz und motiviert uns, diesen Weg konsequent weiterzugehen“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht. „Mannheim ist eine Stadt der Mobilitätsinnovationen – vom Fahrrad bis zum Automobil. Dass dieser Erfinder- und Unternehmergeist auch heute lebendig ist, zeigt zum Beispiel die Mobilitätsinnovation in der städtischen Kläranlage, wo in einer Pilotanlage aus Abwasser und Ökostrom ein klimafreundlicher Treibstoff für die Schifffahrt gewonnen wird.“

Maßnahmen wie Schulstraßen, die Neuordnung des Parkraums, Entsiegelung und Begrünung des öffentlichen Raums sowie Projekte zur Förderung des Umweltverbunds stehen für die Umsetzung des ‚Masterplans Mobilität 2025+‘. Ergänzt wird der Ansatz durch den Ausbau von Radwegen, Radschnellwegen und Radparkhäusern sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Innenstadtklimas wie die Initiative „1.000 Bäume für Mannheim“. Ein vom Oberbürgermeister eigens eingerichteter Innenstadt-Beauftragter unterstützt dabei, unterschiedliche Interessen aus Handel, Mobilität, Klima und Stadtentwicklung zusammenzuführen und gesamtheitliche Lösungen zu entwickeln. Darüber hinaus setzt Mannheim auf innovative Maßnahmen wie Scan-Cars zur Parkraumüberwachung, dem elektrobetriebenen, individuell buchbaren Personenshuttle „fips“ zur Ergänzung des ÖPNV sowie die Berücksichtigung von Lärm bei Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

Der TÜV Award „New Mobility City“ wurde vom TÜV-Verband in Kooperation mit der „Initiative für sichere Straßen“ entwickelt. Der Preis bewertet Mobilität als zentralen Faktor für Lebensqualität, Sicherheit und moderne Stadtentwicklung. Grundlage der Auszeichnung ist eine umfassende, wissenschaftliche Auswertung von Stadtplänen über einen mehrjährigen Zeitraum hinweg sowie Mobilitäts- und Unfalldaten. Städte bewerben sich nicht aktiv. Stattdessen wurden im Rahmen einer deutschlandweiten Analyse mehr als 700 Gemeinden und Städte systematisch untersucht. Alle nominierten Städte haben der Jury ihr Mobilitätskonzept in einem Pitch vorgestellt. Bei der Gewinnerauswahl berücksichtigt die Jury neben der Datenanalyse die

Gesamtstrategien und Einzelmaßnahmen für die kommunale Verkehrsplanung. 2026 wurde der Preis erstmals vergeben.

Bürgerbefragung 2026 startet

Seit 13. Juli läuft die Mannheimer Bürgerbefragung 2026. Im Auftrag der Stadt Mannheim schreibt das IFAK Institut rund 5.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren an und lädt sie zu einer anonymen Befragung ein. Die Teilnahme dauert etwa 15 Minuten. Wie im vergangenen Jahr kann der Fragebogen sowohl online als auch in Papierform ausgefüllt werden. Die Stadt Mannheim bittet alle angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger, sich an der Befragung zu beteiligen.

Mit der Bürgerbefragung möchte die Stadt erfahren, wie die Mannheimerinnen und Mannheimer das Leben in ihrer Stadt wahrnehmen und bewerten. Die Fragen umfassen verschiedene Themenbereiche, darunter den öffentlichen Nahverkehr, den sozialen Zusammenhalt, die öffentlichen Flächen sowie die Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung.

Die Ergebnisse fließen in die sogenannten Top-Kennzahlen ein. Diese zeigen, wie weit Mannheim bei der Erreichung seiner sieben strategischen Ziele aus dem Leitbild Mannheim 2030 ist. Das Leitbild orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und wurde 2019 gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie zahlreichen weiteren Akteurinnen und Akteuren entwickelt. Es beschreibt die langfristigen Ziele für die Entwicklung der Stadt bis zum Jahr 2030.

„Die Bürgerbefragung ist für uns ein wertvolles Instrument, um direkt von den Bürgerinnen und Bürgern zu erfahren, wie sie das Leben in Mannheim wahrnehmen. Diese subjektiven Einschätzungen ergänzen die objektiven statistischen Daten und liefern wichtige Hinweise darauf, wo Handlungsbedarf besteht. So kann beispielsweise die Zahl der registrierten Straftaten sinken, während sich Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wohnumfeld dennoch unsicher fühlen. Solche Erkenntnisse helfen uns, Maßnahmen noch gezielter an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten“, so Christian Hübel, Leiter des Fachbereichs Demokratie und Strategie.

Die angeschriebenen Personen wurden per Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister ausgewählt. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Haushalte sind nicht möglich. Alle Angaben werden streng vertraulich und entsprechend den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung verarbeitet.

Damit die Ergebnisse ein möglichst repräsentatives Bild der Lebenssituation in Mannheim liefern, ist die Teilnahme aller angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/buergerumfragen

Dr. Elke Wormer 80 geworden

Altstadträtin Dr. Elke Wormer ist am 14. Juli 80 Jahre alt geworden. Mehr als 25 Jahre lang hat sie als Mitglied des Gemeinderats die Entwicklung Mannheims entscheidend mitgeprägt. Ob für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik, den Schutz der Bürgerrechte, eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft oder den Erhalt prägender Orte wie der Lanz-Kapelle und der Ludwig-Frank-Wohnanlage: Immer wieder hat sie Impulse gesetzt, die bis heute nachwirken. Im Aufsichtsrat der Stadtparks prägte sie über 15 Jahre lang die Entwicklung und die Modernisierung des Luisen- und des Herzogenriedparks.

1978 trat Wormer in die FDP ein und war von 1989 bis 2014 Mitglied im Gemeinderat. 2014 hat sie für ihr langjähriges Engagement die Bürgermedaille in Silber erhalten.

Auch über den Gemeinderat hinaus hat sich die Juristin vielfältig engagiert. So hat sie sich über viele Jahre für das Frauenhaus eingesetzt und war Beiratsvorsitzende des Förderkreises Treffpunkt Neckarstadt-Ost und im Aufsichtsrat der Ludwig-Frank-Vermietungsgenossenschaft.

Reiinsel wieder geöffnet

Seit 1. Juli ist die Reiinsel wieder für Besucherinnen und Besucher zugänglich – unter anderem als khler Erholungsort vor den heißen Temperaturen. In den vergangenen vier Monaten war eines der letzten natürlich vorkommenden Rheinauengebiete am Oberrhein komplett für die Öffentlichkeit gesperrt, um der Tier- und Pflanzenwelt die nötige Ruhe zur Regeneration zu gönnen.

Seit 1. März stand das sensible Naturschutzgebiet ganz im Zeichen von Artenschutz und Biodiversität. Während dieser jährlichen Sperrzeit konnten seltene Vögel ungestört brüten und ihren Nachwuchs großziehen, während sich die geschtzte Vegetation regenerierte.

Auch wenn das beliebte Ausflugsziel nun wieder erlebbar ist, bleibt die Reiinsel ein hochempfindlicher Rückzugsort für die heimische Tierwelt. Um den Schutz des Gebiets auch außerhalb der Sperrzeit zu gewährleisten, bittet die Stadt Mannheim alle Besucherinnen und Besucher um rücksichtsvolles Verhalten:

- Auf den Wegen bleiben: Die vorgegebenen Spazierwege dürfen unter keinen Umständen verlassen werden.
- Hunde und Fahrräder verboten: Zum Schutz der Wildtiere ist die Mitnahme von Hunden und Fahrrädern in das Schutzgebiet ganzjährig untersagt.

Die Untere Naturschutzbehörde weist zudem darauf hin, dass die gesetzlichen Regelungen der Vegetationszeit unabhängig von der Öffnung der Reiinsel noch bis zum 30. September andauern. Nach Paragraf 39 des Bundesnaturschutzgesetzes bleibt das radikale Abschneiden oder Beseitigen von Hecken, Gebüschen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet weiterhin verboten, um Lebensräume für Vögel, Fledermäuse und andere Kleinsäuger zu sichern. Erlaubt sind lediglich schonende Form- und Pflegeschritte.

Junge VIELharmoniker

Beim Konzert der Mannheimer VIELharmoniker präsentiert die Musikschule die Vielfalt ihrer Streichorchesterarbeit. Am Freitag, 17. Juli, von 18 bis 19.30 Uhr im Börsensaal der Musikschule, E 4, 14, zeigen das Liedorchester, das Streicher-Vororchester und das Kammerorchester ihr Können in einem gemeinsamen Konzert. Die drei Ensembles bauen im Sinne einer Orchesterschule von den Anfängen im Ensemblespiel bis hin zum fortgeschrittenen Musizieren aufeinander auf und sind Teil des umfangreichen Chor-, Orchester-, Bigband- und Ensembleangebots der Musikschule. Der Eintritt ist frei.

Pflanzentauschparty

Die Stadtbibliothek lädt zum Pflanzentausch am Dienstag, 21. Juli, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 1. OG ein. Getauscht werden Balkon- und Zimmerpflanzen, Kräuter- und Gemüsepflanzen, Stecklinge und selbst gezogene Pflanzen. Die Pflanzen müssen gesund und frei von Schädlingsbefall sein. Auch funktionsfähiges Zubehör – z. B. Pflanztöpfe, Untersetzer oder Gießkannen – darf getauscht werden. Wieder mit dabei sind die Klimaschutz-agentur und die Solidarische Landwirtschaft Mannheim-Süd. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig.

Mehr Informationen: stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8933

HitzeFREitag: Hitzeschutz für Zuhause

Heiße Sommer und tropische Nächte werden auch in Mannheim immer häufiger. Wie lässt sich die Wohnung trotz Hitze möglichst kühl halten? Welche einfachen Maßnahmen helfen wirklich – und welche Rolle spielen Begrünung, Verschattung und richtiges Lüften? Antworten gibt es beim letzten Termin der Veranstaltungsreihe „HitzeFREitag“ der Abendakademie. In den Räumlichkeiten der Musterwohnung in der Tattersallstraße 15–17 geben die Expertinnen und Experten der Klimaschutzagentur am Freitag, 24. Juli, von 17.30 bis 19 Uhr praxisnahe Anregungen und alltagstaugliche Tipps für mehr Wohnkomfort und Gesundheit an heißen Tagen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter www.abendakademie-mannheim.de (Kursnummer: J111004) wird empfohlen.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 20., bis Freitag, 24. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Abraham-Lincoln-Allee – Ida-Dehmel-Ring – Magdeburger Straße – Mecklenburger Straße (Geschwister-Scholl-Realschule) – Spreewaldallee – Waldstraße – Wormser Straße (Käfertalschule) – Zähringer Straße (Seckenheimschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Abschied von den Sauriern

Die Sonderausstellung „Saurier – Faszination Urzeit“ ist nur noch bis einschließlich 2. August in den Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. Am letzten Ausstellungstag wartet eine besondere Aktion: Der Eintritt für alle Kinder bis 18 Jahren ist frei. Erwachsene zahlen lediglich einen reduzierten Preis von 4,50 Euro. Die Saurier-Ausstellung katapultiert Kinder und Erwachsene um viele Millionen Jahre in die Vergangenheit. Hier begegnen sie großen und kleinen Sauriern, die damals die Erde bevölkerten – zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Noch bis einschließlich 2. August starten sonntags jeweils um 15 Uhr Familien-Führungen durch die Saurier-Ausstellung. Tickets im Vorverkauf gibt es im Online-Shop unter <https://shop.rem-mannheim.de>.

80. Sitzung des Gestaltungsbeirats

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim lädt zu seiner 80. Sitzung am Donnerstag, 23. Juli, ab 13 Uhr im Saal Haifa (EG), Technisches Rathaus, Glücksteinallee 11 ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den öffentlichen Teil der Sitzung vor Ort zu verfolgen. Ab 13 Uhr wird der Neubau einer Kita auf der Rheinau beraten. Ab 13.30 Uhr steht das geplante Neubauprojekt der Firma Modessa in der Innenstadt auf der Tagesordnung. Den Abschluss bildet ab 14 Uhr die informative Vorstellung der Überarbeitung der Stengelstraße in Seckenheim.

Spieleabend

Das Institut Français lädt am Freitag, 17. Juli, von 18 bis 20 Uhr zu einem Spieleabend in seine Räume in D 5 (neben Museum Weltkulturen) ein. Im Mittelpunkt des Abends steht das Gesellschaftsspiel „Taboo“. Darüber hinaus stehen weitere Gesellschafts- und Kartenspiele zur Verfügung. Die Veranstaltung richtet sich an

Menschen aller Sprachniveaus und bietet Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen. Eigene Lieblingsspiele können ebenfalls mitgebracht werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen wird um eine vorherige Anmeldung gebeten: www.if-mannheim.eu

Führung im MARCHIVUM

Am Mittwoch, 22. Juli, ab 16 Uhr, bietet das MARCHIVUM (Treffpunkt: Foyer, EG) eine Führung durch die Sonderausstellung „Verstrickt. Kolonialismus und Mannheim“ an. Sie zeigt, wie koloniale Verflechtungen die Mannheimer Stadtgesellschaft in Kultur, Politik und Wirtschaft prägten und gibt Einblick in postkoloniale Spuren bis in die Gegenwart. Die Führung findet jeden 4. Mittwoch im Monat statt. Weitere Termine: 26. August und 23. September. Weitere Informationen: www.marchivum.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: TechnikAmtsblattMannheim@suewe.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

AfD: Bürgerdialog - Klinikschließungen: Reden wir Klartext

Das Theresienkrankenhaus steht vor dem Aus. Ein traditionsreiches Haus der Grund- und Notfallversorgung wird abgewickelt. In der Region schreiben die GRN-Kliniken Millionenverluste, ärztliche Bereitschaftsdienste werden geschlossen. Wer nachts Hilfe braucht, soll künftig vor verschlossenen Türen stehen?

Gesundheit ist Daseinsvorsorge, kein reines Profitgeschäft. Der Staat nimmt Rekordsummen ein, doch für unsere Krankenhäuser soll kein Geld da sein. Während zweistellige Milliardenbeträge ins Ausland fließen, wird vor Ort über Betten und Standorte diskutiert. Die Berliner Krankenhausreform beschleunigt diesen Abbau, statt ihn zu stoppen.

Kommen Sie vorbei

Darüber wollen wir mit Ihnen sprechen. Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Bürgerdialog am Freitag, 24. Juli 2026, um 17:30 Uhr im Technischen Rathaus, Raum Haifa, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim. Als Gastredner begrüßen wir Dr. Bernhard Pepperl MdL, Christine Schäfer MdL und Stadtrat Dr. Ulrich Lehnert.

Medizinische Versorgung muss wohnortnah, verlässlich und ausfinanziert sein. Schluss mit dem Kaputtsparen!

AfD-Fraktion im Gemeinderat Mannheim

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per E-Mail an afd@mannheim.de

SPD: AfD greift bezahlbares Wohnen an

Die Zeche zahlen die Mieterinnen und Mieter

Die SPD-Gemeinderatsfraktion kritisiert den AfD-Antrag zur Erhöhung der Gewinnabführung der GBG scharf. Die AfD fordert, dass die kommunale Wohnungsbaugesellschaft künftig jährlich zehn Millionen Euro an den städtischen Haushalt abführt – bislang sind es vier Millionen Euro.

Fraktionsvorsitzender Reinhold Götz erklärt: „Mit diesem Antrag nimmt die AfD ihre soziale Maske ab. Wer der GBG jedes Jahr zehn Millionen Euro entziehen will, gefährdet bezahlbares Wohnen in Mannheim. Weniger Geld für die GBG bedeutet weniger Sanierungen, weniger Modernisierungen und weniger Neubau.“

Die SPD verweist darauf, dass die GBG mit rund 20.000 Wohnungen eine tragende Säule des bezahlbaren Wohnens in Mannheim ist. Bei 95 Prozent ihrer Wohnungen liegt die Miete unter dem durchschnittlichen Mannheimer Mietspiegel. Während die durchschnittliche GBG-Miete 7,55 Euro pro Quadratmeter beträgt, liegt der Mannheimer Mietspiegel bei 9,19 Euro pro Quadratmeter. Erwirtschaftete Überschüsse fließen in den Erhalt und die Modernisierung des Wohnungsbestands sowie in den Neubau – und kommen damit unmittelbar den Mieterinnen und Mietern zugute.

„Die Forderung der Mannheimer AfD hätte ganz konkrete Folgen. Um die zusätzlich geforderten sechs Millionen Euro pro Jahr dauerhaft erwirtschaften und an die Stadt abführen zu können, müsste eine durchschnittliche GBG-Wohnung mit 63 Quadratmetern rechnerisch um rund 308 Euro im Jahr teurer werden. Die Zeche zahlen am Ende die Mieterinnen und Mieter.“

Götz weiter: „Die AfD verkauft ihren Vorstoß als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, nachdem sie zuvor nahezu jeden seriösen Sparvorschlag abgelehnt hat. Die GBG ist kein Selbstbedienungsladen für die Haushaltskonsolidierung. Wer ihr dauerhaft Mittel entzieht, schwächt ihre Fähigkeit, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, zu modernisieren und zu erhalten.“

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion ist klar: Die GBG muss auch künftig finanziell stark bleiben, um ihren sozialen Auftrag erfüllen zu können. Deshalb wird die SPD jede Maßnahme entschieden ablehnen, die die Handlungsfähigkeit der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft schwächt. Anträge der AfD werden von der SPD-Gemeinderatsfraktion grundsätzlich nicht unterstützt.

DIE GRÜNEN/DIE PARTEI: Monnem Pride setzt starkes Zeichen für Vielfalt

Am vergangenen Samstag wurde die Mannheimer Innenstadt in ein Meer aus Regenbogenfarben verwandelt. Bei der diesjährigen Monnem Pride füllten nicht nur 8.000 Menschen, sondern auch eine 50m lange Pride-Flag die Straßen. Unter dem Motto „Wir feiern Vielfalt“ wurde ein starkes Zeichen gegen Ausgrenzung, Hass und Hetze gesetzt.

Schon vor Beginn der Parade versammelten sich verschiedene Gruppen, um sich auf die Pride einzustimmen und Regenbogenflaggen und gute Laune zu verteilen. Als sich der Demozug in Bewegung setzte, merkte man sofort die ausgelassene Stimmung und die positive Energie, die von ihm ausging und die ganze Innenstadt mit in seinen Bann zog.

Doch die Pride ist mehr als eine große Straßenparty. Zwischen den tanzenden Gruppen und kunstvollen Outfits wurde die politische Botschaft des Tages immer wieder unüberhörbar deutlich. Auf den Schildern der Teilnehmenden standen klare Forderungen nach echter Gleichstellung, dem konsequenten Schutz vor Diskriminierung und mehr Sichtbarkeit für die queere Community im Alltag.

Die Demonstrierenden waren dabei so vielfältig wie Mannheim selbst. Neben queeren Vereinen und Organisationen, politischen Entscheidungsträger*innen und Parteien, sowie verschiedene Unternehmen machten auch die Zuschauer*innen deutlich, dass Mannheim ein Ort für alle und ein offenes Miteinander ist.

Sein Ende fand der Demozug am alten Messplatz bei dem anschließenden Straßenfest. Hier konnten die Besuchenden bei ausgelassener Stimmung ins Gespräch kommen und sich an den verschiedenen Ständen vernetzen.

Aber auch nach Ende der Pride bleibt Vielfalt weiterhin ein wichtiges Thema für unsere Gesellschaft, das uns nicht nur im Juni beschäftigt.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie unter www.die-gruenen-die-partei.de.

CDU: Mannheim und Heidelberg bündeln Kräfte für zentrale Zukunftsprojekte

CDU-Fraktionen trafen sich zur gemeinsamen Fraktionssitzung

Die CDU-Fraktionen Mannheim und Heidelberg trafen sich im Stadthaus zu einem intensiven Austausch mit beiden Oberbürgermeistern Prof. Dr. Eckart Würzner und Christian Specht, der am 3. Juli zum Vorsitzenden des Verbandes Region Rhein Neckar gewählt wurde. Im Mittelpunkt standen zentrale Zukunftsthemen, die nur gemeinsam gelöst werden können. „Unsere Städte sind die Treiber der Metropolregion – und wir müssen diese Verantwortung aktiv gestalten“, betont Claudius Kranz, Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim.

Medizinische Zukunft: Klinikverbund als Leuchtturm

Ein Schwerpunkt des Treffens war der neue Klinikverbund Heidelberg-Mannheim, der nach fünf Jahren intensiver Verhandlungen zum 1. Januar 2026 gestartet ist. Der Verbund gilt als Leuchtturmprojekt des Landes und stärkt Versorgung, Forschung und Lehre nachhaltig. Die jüngste stern-Klinikliste bestätigt die Bedeutung: Heidelberg-Mannheim löst die Charité als beste Klinik Deutschlands ab. „Das ist ein medizinischer Quantensprung für die gesamte Region“, so Kranz. Der Klinikverbund und die Health & Life Science Alliance HD-MA sichern und schaffen zusätzliche Arbeitsplätze in der Gesundheitswirtschaft im Bereich Biotech, MedTech und Start-ups.

Kultur als identitätsstiftende Kraft

Die CDU-Fraktionen bekräftigten ihre Unterstützung für die Heidelberger Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt. Die kurpfälzische Kultur – von der Fasnacht bis zu internationalen Festivals – sei ein verbindendes Element der Region. Das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg feiert in diesem Jahr sein 75. Jubiläum. Auch das Enjoy Jazz Festival, das jährlich rund 20.000 Besucherinnen und Besucher anzieht, wurde als bedeutender Baustein der regionalen Kultur hervorgehoben. „Die Kulturhauptstadtbewerbung müssen wir nutzen, um die internationale Sichtbarkeit der Kultureinrichtungen der Metropolregion zu stärken“, erklärt Kranz.

Bessere Schieneninfrastruktur als Schlüssel der Verkehrswende

Ein zentrales Thema war die dringend notwendige Verbesserung der Schieneninfrastruktur. Die Strecke Mannheim-Heidelberg ist überlastet und behindert Nah-, Fern- und Güterverkehr. Beide Fraktionen fordern daher zwei zusätzliche S-Bahngleise sowie die Priorisierung des Schienenknotens Rhein-Neckar im Bund. Die Tunnellösung unter dem Mannheimer Hauptbahnhof gilt als strategische Zukunftsoption. „Ohne leistungsfähige Schiene gelingt die Verkehrswende nicht“, so Kranz. Die Forderungen werden in einem gemeinsamen offenen Brief an den Bundesverkehrsminister und weitere Institutionen gesandt.

Gemeinsamer Blick nach vorn

Der Austausch zeigte deutlich, wie eng die Herausforderungen der beiden Städte miteinander verbunden sind. Medizin, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Mobilität

sind zentrale Zukunftsfelder, die nur gemeinsam erfolgreich gestaltet werden können. „Mannheim und Heidelberg sind starke Partner – und gemeinsam sichern wir die Zukunft unserer Region“, fasste Kranz zusammen. Die CDU-Fraktionen vereinbarten, den Dialog fortzusetzen und gemeinsame Initiativen weiter voranzutreiben.

FDP/MfM: Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz

Klimaanlagen für Mannheims Schulen, KiTas, Gesundheits- und Senioreneinrichtungen ermöglichen

Die FDP/MfM-Fraktion fordert eine Überarbeitung der Mannheimer Energieleitlinie, damit Klimaanlagen künftig in Schulen, KiTas sowie Gesundheits- und Senioreneinrichtungen möglich werden. Einen entsprechenden Antrag hat die Fraktion bereits im März 2024 gestellt. Bislang verhindert die für alle städtischen Gebäude geltende Energieleitlinie jedoch eine Umsetzung.

So scheitern notwendige Maßnahmen zur Klimaanpassung an einer überholten Verwaltungsvorschrift. Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz, gerade für besonders schutzbedürftige Gruppen wie Kinder, ältere Menschen und gesundheitlich vorbelastete Personen. Mannheim gehört zu den heißesten Städten Deutschlands. Bei immer längeren Hitzeperioden, in denen die Temperatur auch nachts nicht unter 20 Grad fällt, reichen passive Maßnahmen wie Beschattung und Dämmung nicht mehr aus. Die Nachrüstung mit Klimaanlagen wird dringend nötig.

Klimaanlagen bereits bei Neu- und Umbauten einzuplanen, ist auf lange Sicht wirtschaftlicher als später kostenintensiv nachzurüsten.

Abiturprüfung bei 33 Grad

Auch die Mannheimer Schulen leiden unter der Hitze. Auf Anregung der FDP/MfM-Fraktion legte die Verwaltung Temperaturmessungen aus den Schulen vor. Schon im vergleichsweise kühlen Juni 2025 wurden im Ludwig-Frank-Gymnasium 33 Grad gemessen, an sieben weiteren Schulen lagen die Raumtemperaturen über 30 Grad. In genau diese Wochen fallen Ende Juni die mündlichen Abiturprüfungen. Solche Temperaturen beeinträchtigen die Konzentration und die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler erheblich.

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen lassen sich Kinder an heißen Tagen zudem nicht mehr einfach nach Hause schicken. Umso wichtiger ist es, die Schulgebäude so auszustatten, dass auch bei Extremtemperaturen gute Lern- und Betreuungsbedingungen bestehen. Moderne, gut gedämmte Gebäude speichern Wärme lange, passive Maßnahmen allein reichen dann nicht mehr aus. Die Stadt muss deshalb die Voraussetzungen schaffen, um Klimaanlagen in Schulen und KiTas zu ermöglichen und so gute Bedingungen für Bildung, Betreuung und Gesundheit zu sichern.

Besserer Hitzeschutz im öffentlichen Raum

Lange schon fordern wir zudem mehr Hitzeschutz im öffentlichen Raum: Entsiegelung und Beschattung, ob mit Bäumen, Rankgestellen oder Sonnensegeln, fehlt noch an vielen Plätzen. Auch Verdunstungskühlung durch Wasserspiele, Springbrunnen oder Verneblungsanlagen sollte bei der Gestaltung öffentlicher Plätze in Mannheim mitgedacht werden. Wir müssen unsere Stadt auch baulich an heißere Sommer anpassen, damit sich die Menschen auch an heißen Tagen sicher und gerne in der Stadt aufhalten können.

Haben Sie Anregungen oder Gedanken zu diesem Thema? Über Ihre Meinung und Ihre Ideen freuen wir uns, per E-Mail an fdp-mfm.fraktion@mannheim.de oder telefonisch unter 0621-293-9405.